

## Die GST vor neuen Aufgaben

Der V. Parteitag der SED beschloß als ökonomische Hauptaufgabe, bis zum Jahre 1961 die Produktion so zu steigern, daß der Verbrauch unserer Bevölkerung den Pro-Kopf-Verbrauch Westdeutschlands in den wichtigsten Konsumgütern übersteigt. Die Verwirklichung dieser ökonomischen Hauptaufgabe ermöglicht eine weitgehende Verbesserung des Lebens für jeden einzelnen Werktätigen in unserer Republik. Unsere Anstrengungen zur Erfüllung dieser großen Pläne verbinden die persönlichen Interessen mit den gesellschaftlichen aufs engste.



Die Verwirklichung dieser ökonomischen Aufgabe eröffnet aber gleichzeitig eine neue Etappe im Kampf gegen den kriegslüsternden westdeutschen Imperialismus. Die SED und die Regierung der DDR entlarvten ständig die Machenschaften der regierenden Kreise Westdeutschlands, unser Deutschland in einen neuen Kriegsschauplatz zu verwandeln, und zwangen damit die Kriegstreiber zu Terminverschiebungen in ihren Aufrüstungsplänen.

Die Verwirklichung der ökonomischen Hauptaufgabe in der DDR gibt den friedliebenden Kräften in Deutschland eine neue bedeutende Waffe gegen die atomare Aufrüstung in die Hand. Während in Westdeutschland bis 1961 die Pläne der Aufrüstung erfüllt und die Atomaufrüstung zu Lasten der werktätigen Bevölkerung abgeschlossen sein soll, wird bei uns in der DDR der Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung den westdeutschen Verbrauch überholen. Während sich also in Westdeutschland die Klassengegensätze immer mehr



verschärfen, bringen die Werktätigen in der DDR den praktischen Beweis für die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Die überzeugende Wirkung der in der DDR angewandten Praxis gibt den friedliebenden Kräften Westdeutschlands die richtige Orientierung im politischen Kampf gegen die Bonner Atomkriegstreiber.

Die Bourgeoisie ist sich über den tiefen politischen Inhalt unserer ökonomischen Hauptaufgabe völlig im klaren. Es ist deshalb zu erwarten, daß die Westmächte und ihre Agentenzentralen alles unternehmen werden, um unsere Werktätigen an der Erfüllung der großen Pläne zu hindern. Es ist daher unbedingt notwendig, unsere Anstrengungen zum Schutze und zur Verteidigung unseres sozialistischen Aufbaues zu verstärken. Die Stärkung der Verteidigungsbereitschaft unserer Republik liegt im Interesse eines jeden Bürgers der DDR. Auch für uns an den Hochschulen ist es notwendig, unseren Beitrag zum Schutz des Sozialismus zu leisten.



Die vergangene Ausbildung in der GST war unzureichend und den Anforderungen nicht gewachsen. Fortschrittliche Kreise der Studentenschaft haben deshalb die Forderung nach einer ernsthaften vormilitärischen Ausbildung im Rahmen der GST erhoben. Das Staatssekretariat für Hochschulwesen ist im Einvernehmen mit dem Ministerium für Nationale Verteidigung dem Wunsche der Studenten nachgekommen und hat Maßnahmen getroffen, daß Studium durch eine militärische Ausbildung zu ergänzen.



Die Aufgabe der GST besteht jetzt darin, durch eine exakte vormilitärische Ausbildung die Studenten auf die Ausbildung in den Dienststellen der Nationalen Volksarmee vorzubereiten. Der neuen Aufgabe entsprechend mußte der strukturelle Aufbau unserer Organisation verändert werden. Die erste vormilitärische Ausbildung erfolgte bereits in den Hundertschaften.

Die Durchführung der Aufgaben machte ebenfalls eine Umbildung des GST-Vorstandes notwendig. Der neue Vorstand hat sich wie folgt konstituiert:

- Hauck, Gerhard, 30 Jahre, Diplomsportlehrer,  
1. Vorsitzender
- Schrock, Wolfgang, 25 Jahre, Diplomwirtschaftler,  
2. Vorsitzender, Verantw. für Agit-Prop.
- Mönckeberg, Jürgen, 31 Jahre, Student,  
3. Vorsitzender
- Ludwig, Karl-Heinz, 33 Jahre,  
Pers. Referent des Rektors der Schule,  
verantwortlich für die Verbindung zum Rektorat
- Zettel, Heinz, 32 Jahre, Diplomsportlehrer,  
verantwortlich für die vormilitärische Ausbildung
- Schmoldt, Achim, 21 Jahre, Student,  
Hauptkassierer
- Liebold, Wolfgang, 24 Jahre, Student,  
verantwortlich für Motorsport
- Kühnel, Manfred, 24 Jahre, Student,  
Studentenvertreter
- Köhler, Gerhard, 19 Jahre, Student,  
Studentenvertreter.

Die bisherigen Ausbildungstage im Herbstsemester haben gezeigt, daß sich der überwiegende Teil unserer Studenten an ihnen beteiligt und sich um die Aneignung militärischer Kenntnisse bemüht.

Schrock

1000000000